

## **SPD Fraktion Pleinfeld– Haushaltsrede 2021**

### **Fraktionsvorsitzender Bernhard Endres**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Zuhörerinnen und Zuhörer

vielen Dank an den Aushilfskämmerer Herrn Eisenberger für den vorgestellten Haushalt und einen großen danke an alle die ihn zugearbeitet haben.

An sich hätte ich meine Haushaltsrede von 2020 entnehmen können, da es sich kaum was getan hat. Aber der Reihe nach.

Herr Eisenberger hat schon viele Zahlen genannt, auf die ich nicht nochmals eingehen möchte. Die **Gewerbsteuer soll sich von 3,3 MI. 2020 in 2021 auf 3,6 Millionen zubewegen**. Wir hoffen, dass die leichte Erhöhung auch eintreffen wird. Nicht erfreulich ist die Entwicklung der **Einkommensteuerbeteiligung** von ca. 4,6 Millionen € 2020 zu 4,4 Mill. Was uns ein wenig nachdenklich stimmt ist die nahezu unverändert hohe **Verschuldung von 4 Millionen €** inklusive der Gemeindewerke ohne dass wir uns rühmen dürfen, in den letzten Jahren große Investitionen getätigt zu haben.

Ich denke im Haushalt 2022 wird das Corona Jahr 2020 erst richtig durchschlagen.

### **Stellenplan / Personalausgaben**

Bei der Neuausrichtung zum Stellenplan, was vor allem die Kernverwaltung betrifft hatten wir in den vergangenen Jahren ca. 11 Vollzeitstellen. Uns allen war aber auch klar, dass die gut elf Vollzeitstellen in der heutigen Zeit nicht mehr ausreichen, da die Aufgaben auch gewachsen sind, vor allem im Bauamt. So einigten wir uns auf einen Kompromiss in 2020, mit einer Stellensmehrung von 2,5 zusätzliche Stellen, die der Bürgermeister nach seinen Bedarf hin ausschreiben kann. Im letzten Jahr waren leider auch 2,5 Stellen nicht besetzt. 2020 hat der Gemeinderat eine Stellenmehrung von 2,5 laut Stellenplan zugestimmt. Wir konnten also ab 2020 fünf Stellen neu ausschreiben und besetzen.

Ich sagte 2020 schon, würde dies dem Bürgermeister gelingen, vor allem ohne große Probleme in der Belegschaft, wäre das schon ein Erfolg. Eingestellt wurde eine Bauamtsleiterin, ein Verwaltungsfachmann für das Baurecht und eine Bautechnikerin. Eingestellt wurde auch eine Fachkraft

für soziales (Schule, Kindergarten etc.).

Leider schaffte es keiner der neuen Mitarbeiter bis zum Ende der Probezeit. Mehrheitlich haben sie freiwillig bei der Gemeinde Pleinfeld gekündigt. Einer ist sogar hierher gezogen, das macht man nicht, wenn man nicht bleiben will.

Für unsere Fraktion ist diese Fluktuation nicht nachvollziehbar und große Erklärungen vom Bürgermeister haben wir auch keine bekommen.

Wir wissen nicht was der Arbeitgeber gegen die sich abzeichnenden Kündigungen unternommen hat, damit die Arbeitnehmer auch bleiben.

Mit einer Ausnahme, wurde der Gemeinderat von den Kündigungen nicht unterrichtet. Wir erfuhren die Kündigung nach dem Motto, hast schon gehört? Bzw. auf der Straße.

Die Angestellten und Arbeitnehmer sind aus unserer Sicht das **eigentliche Kapital der Gemeinde**.

Für uns ist das mehr als rätselhaft und nicht nachvollziehbar. Ich bin jetzt viele Jahre im Gemeinderat, eine solche Fluktuation an Mitarbeitern gab es noch nie.

Uns ist ein komplettes Bauamt abhandengekommen, eine essenzielle Abteilung in der Verwaltung mit vielfältigen Aufgaben von A wie Abwasserbeseitigung bis W wie Winterdienst. Fachliche Auskünfte an die Bürger sind momentan fehl am Platze. Wir kommen momentan auch der bayerischen Gemeindeordnung nicht nach, wie im Art. 42 ist die Notwendigkeit bestimmter Fachkräfte vorzuhalten.

Neben den Haushaltsposten **Sportförderung, Zuschuss an Vereine** unterstützen wir gerne die zusätzlichen Maßnahmen zur Förderung der Jugendarbeit. Vielleicht erwächst daraus ein kleine Möglichkeit in Richtung Streetworking.

Für die **Feuerwehren** werden wir auch dieses Jahr für ihre Ausstattung wieder Geld in die Hand nehmen.

Bei dieser Gelegenheit möchten wir uns für das **ehrenamtliche Engagement** bei allen **Ehrenamtlern** in den unterschiedlichsten Bereichen und Funktionen herzlich bedanken.

### **Erwachsenenbildung Programm**

Da wir bekanntermaßen uns am VHS Zweckverband aus schlüssigen Gründen nicht beteiligen werden und von daher 20.000 € eingespart haben, dass uns diese Mitgliedschaft jährlich gekostet hätte, haben wir einen Antrag gestellt 10.000 € für die Erwachsenenbildung als Budget einzustellen. Uns geht es darum unter dem Dach des MGH ein noch attraktiveres Programm und ein breiteres Kulturangebot anbieten zu können. Da das offenbar in der Kurzfristigkeit nicht möglich war, sollten wir dies beim nächsten Haushalt umsetzen.

### **MGH nicht barrierefrei**

Die barrierefreie Erschließung des Mehrgenerationenhauses steht leider immer noch auf der Agenda und ist uns schon lange ein großes Anliegen. Viele Veranstaltungen die dort stattfinden, finden nicht im Erdgeschoss statt und können von Eltern mit Kinderwagen oder mobilitätsbehinderten Personen nicht besucht werden.

Für dieses Jahr sind 30.000 € für die Planung angesetzt und für das Jahr darauf weitere 200.000 € für die Umsetzung.

2016, hatten wir mit der jetzigen Präsidentin der bayerischen Architektenkammer Frau Degenhardt eine Begehung. Sie hat der Gemeinde Vorschläge unterbreitet für die Umsetzung.

Meine Euphorie hält sich aber in Grenzen, dass 2021 irgendeine Planung zur Barrierefreiheit im Mehrgenerationenhaus umgesetzt wird. Ich würde mich gerne positiv überraschen lassen.

### **Unser Bahnhof ist endlich barrierefrei**

Wir setzten uns seit 16 Jahren für einen barrierefreien Bahnhof ein, wenn wir auch anfangs für unser Engagement noch belächelt wurden. Die SPD leistete seinen Beitrag mit Briefen, mit Gesprächen mit der DB und einer Petition mit mehr als 3.000 Unterschriften.

Hier muss man mal die DB loben und deren Geldgeber, dass unser Bahnhof barrierefrei umgebaut ist. Großes Kompliment.

Wir dürfen froh sein, einen Bahnhof im Ort zu haben. Vor allem auch im Hinblick auf das Klima und die Klimadiskussion kann Pleinfeld mit dem Schienenpersonennahverkehr sehr wohl punkten.

Aus unserer Sicht sollte das gesamte **Bahnhofsumfeld** neu geordnet und

gestalterisch aufgewertet werden. Unser Gedanke war, im Rahmen des Bahnhofsumbaus, Synergie-Effekte zu nutzen und ein kleines modernes Mobilitätszentrum, eine Art zentrale Verkehrsdrehscheibe aus Bahn, Bus, Pkw, CarSharing, Taxi, Fahrrad und Fußverkehr auszubauen.

Da die Gespräche bei der Gemeinde nicht fruchteten, stellte unsere Fraktion 2019 den Antrag ein Planungsbüro zur Modernisierung des Bahnhofsumfeldes zu beauftragen. Dieser Antrag wurde vom Gemeinderat 2019 dann positiv beschieden. Der Antrag beinhaltete neben den schon gesagten Punkten, auch eine öffentliche Toilettenanlage und die Erweiterung des P&R Parkplatzes, der Bedarf ist nachgewiesen.

Auch muss endlich die barrierefreie Erschließung an der nördlichen Seite erfolgen mit den dazugehörigen P&R Parkplatzes.

Die Synergieeffekte wurde nicht genutzt, das wurde wiederum verschlafen, leider und wird im Nachhinein mehr Geld kosten!

## **Das Bahnhofsumfeld hat immer noch den Charme der 60er Jahre**

Aber ist der Bahnhof nun wirklich barrierefrei? Als Behindertenbeauftragter der Gemeinde muss ich leider sagen er ist nicht barrierefrei. Wieso das?

Gerade habe ich die Bahn noch gelobt, das bleibt auch so stehen. Ein Bahnhof ist nur dann barrierefrei wenn das **Bahnhofsgelände** barrierefrei zugänglich ist. Und das ist es nicht. Gehen wir kurz zum Bahnhof wir stehen davor und gehen über die Straße was sehen wir, einen hohen Bordstein und was brauchen wir, keinen Bordstein. Wäre die richtige Antwort. Wir betrachten die taktilen Leitstreifen, am Anfang sehen wir ein Aufmerksamkeitsfeld und dann taktile Leitstreifen. Das Problem ist, dass das, Aufmerksamkeitsfeld ca. 3 m von der Straße entfernt ist, wie das ein stark sehbehinderter oder ein blinder Mensch mit seinem Blindenstock finden soll ist mir schleierhaft.

Die Bahn hat ihren Job gemacht, die Gemeinde leider wieder mal nicht.

## **Wohnpark Fränkisches Meer**

Ein weiterer Ladenhüter in unserem Portfolio, der schon längst abgearbeitet sein sollte, der Wohnpark am Fränkischen Meer.

Das Thema Wohnpark im Fränkischen Meer beschäftigt den Gemeinderat seit 2012.

Seit geraumer Zeit wird verhandelt, wir können nur hoffen, dass es endlich mal ein Ergebnis gibt und der vorhandene Schandfleck bebaut wird.

Herr Bürgermeister, es ist doch nicht ganz so leicht, einen nicht vorhandenen Vertrag zu unterschreiben, wie Sie im Wahlkampf angekündigt haben und wir haben mittlerweile das zweite Jahr unter Bürgermeister Frühwald hinter uns. Zwei ergebnislose Jahre zum Thema Wohnpark!

Das gleiche Dilemma haben wir natürlich auch in den Ortsteilen.

Im Gegensatz dazu haben unsere kleineren Nachbargemeinden wie Ellingen oder Röttenbach ein Baugebiet nach dem anderen aus dem Boden gestampft und somit nötigen Wohnraum geschaffen. Man kann denen nur gratulieren zu deren engagierten Bürgermeistern.

## **Pleinfeld als fahrradfreundliche Gemeinde**

Wir haben am 20.9.2020 und am 3.3.2021 zwei Anträge gestellt, um Pleinfeld Fahrrad freundlicher zu machen. Ganz konkret ging es um ein Radverkehrskonzept für den Markt Pleinfeld und um Lückenschlüsse von Radwegen in Pleinfeld. Um ein Beispiel zu nennen, geht es um einen Lückenschluss vom Kirchweihplatz in Richtung Höhbachweiher an der Grüngutsammelstelle vorbei durch das Bahnviadukt. Hier geht es einzig und allein um die Sicherheit der Radfahrer, vor allem an der Engstelle Bahnviadukt.

Momentan werden Radwege, die Radwegeinfrastruktur und Radwegebrücken mit ca. 90 % gefördert. Der Landkreis macht momentan eine Erhebung der Radwege. Auf Nachfrage beim Landkreis, der Landkreis wird keine Radwege für Gemeinden bauen und auch für uns die Förderungen nicht beantragen.

Wir müssen das schon selber tun, war eine klare Aussage von der zuständigen Stelle.

Insgesamt lässt sich festhalten

Wir haben kein Haushaltsproblem, wir haben ein gewaltiges Umsetzungsproblem

Es ist ein solides Zahlenwerk - daher werden wir zustimmen, in der Hoffnung, dass der Stillstand beendet wird.